AfD Fraktion Rheine

AfD-Fraktion Rheine
Surenburgstraße 177
48429 Rheine

AfD-Fraktion Rheine | Surenburgstraße 177 | 48429 Rheine

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Rheine, 21.03.2026

Antrag der AfD-Fraktion im Stadtrat Rheine zum Haushaltsplanentwurf 2026

Sperrung der Haushaltsmittel für Stadtteilbeiräte

Die Mittel für Stadtteilbeiräte (5.000 €) werden bis auf Weiteres gesperrt. Im Teilplan Berichtszeile 15 (Transferaufwendungen) wird das Budget von 5000€ gestrichen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel für die Stadtteilbeiräte in Höhe von 5.000 € bis auf Weiteres zu sperren.

Begründung:

Die derzeitige Verwendung der Mittel für die Stadtteilbeiräte sowie deren konkrete Notwendigkeit sollten vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Haushaltsführung einer erneuten, systematischen Überprüfung unterzogen werden. Angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen ist es Aufgabe der kommunalen Entscheidungsträger, sämtliche Ausgaben regelmäßig auf ihre Zweckmäßigkeit, Effizienz und ihren tatsächlichen Nutzen für die Stadtgesellschaft hin zu hinterfragen. Nur so kann gewährleistet werden, dass öffentliche Mittel zielgerichtet eingesetzt und Fehlallokationen vermieden werden.

In diesem Zusammenhang erscheint die vorläufige Sperrung der Mittel als geeignetes Instrument, um eine ergebnisoffene Evaluation zu ermöglichen. Durch eine temporäre Aussetzung der finanziellen Zuweisungen wird der notwendige Handlungsspielraum geschaffen, um die bestehenden Strukturen, Aufgabenprofile und Wirkungen der Stadtteilbeiräte eingehend zu analysieren. Dabei sollte insbesondere geprüft werden, in welchem Umfang die Beiräte zur Lösung konkreter kommunaler Herausforderungen beitragen, wie effektiv ihre Arbeit organisiert ist und ob ihre Ergebnisse in einem angemessenen Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln stehen.

Die Sperrung der Mittel ist dabei nicht als endgültige Abschaffung zu verstehen, sondern als bewusst gesetzter Zwischenschritt im Sinne einer verantwortungsvollen Haushaltssteuerung. Sie ermöglicht es, bestehende Strukturen kritisch zu reflektieren und – falls erforderlich – inhaltlich wie organisatorisch neu auszurichten. Erst auf Grundlage belastbarer Erkenntnisse über Nutzen und Wirkung sollte über eine Fortführung, Anpassung oder gegebenenfalls auch Reduzierung der Mittel entschieden werden.

Der Leitfaden unterstreicht in diesem Kontext die Notwendigkeit klarer Prioritätensetzungen innerhalb des kommunalen Haushalts. Insbesondere in finanziell angespannten Zeiten müssen zentrale Aufgaben wie Sicherheit, öffentliche Ordnung und die Instandhaltung sowie der Ausbau der Infrastruktur im Vordergrund stehen. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das Funktionieren der Stadt und haben unmittelbare Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Vor diesem Hintergrund ist es geboten, freiwillige oder ergänzende Strukturen – wie die Stadtteilbeiräte – besonders sorgfältig auf ihren Mehrwert zu prüfen. Ziel ist es, die vorhandenen finanziellen Mittel so einzusetzen, dass sie den größtmöglichen Nutzen für die gesamte Stadt entfalten und gleichzeitig die langfristige finanzielle Stabilität der Kommune gesichert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Laura Sophie Grasler

Fraktionsvorsitzende

Sarah Brandt

Stellv. Fraktionsvorsitzende